



Fach- und Kooperationsworkshops am edacentrum

Ein Resümee über die Fach- & Kooperationsworkshops „SystemC & Modellierung“, „Matlab & Performanzanalyse“, „Modellierung & Simulation unter Berücksichtigung von Prozessschwankungen“, „System Planning“

Seit nunmehr vier Jahren veranstaltet das edacentrum für die Verbundprojekte des Ekompas-Förderprogramms Fach- und Kooperationsworkshops. Die Themen werden jeweils zusammen mit den Projekten nach Aktualität und Interesse festgelegt. Im Laufe dieser vier Jahre hat sich die Form der Workshops immer mehr verändert – zum Teil auf Grund des Feedbacks der Teilnehmer, zum Teil aus Lust am Experimentieren. Wir meinen, es war zum Vorteil, und auch die Resonanz der Teilnehmer bestärkt uns, diesen Weg weiterhin so zu beschreiten.

Der Anfang

Kooperation ist ein Pflichtthema!? Es ist gut, zusammen zu arbeiten, das wissen wir theoretisch alle, aber in der Praxis wird der dazu notwendige Aufwand eher gescheut. Reisekosten, Ressourcenausfall und was genau ist das Ergebnis? Ungewiss. Und doch sieht man es überall, ob in Projekten, Firmen, Abteilungen oder bei Kollegen, die sich gegenüber sitzen: Es wird eine Menge doppelt erdacht, doppelt entwickelt, doppelt erstellt. Kooperation scheint doch mehr als ein Pflichtthema zu sein.

Die Möglichkeiten der Kooperation besser zu nutzen, war das Ziel, mit dem 2003 der erste Fach- und Kooperationsworkshop zum Thema „SystemC & Modellierung“ veranstaltet wurde – in Hannover, in einem Hörsaal, mit vielen Vorträgen und einigen Diskussionsbeiträgen. Die Rückmeldung war positiv. Solche Veranstaltungen sind wichtig. Doch wir waren nicht zufrieden. Es war so ruhig zwischen den vielen Vorträgen und die Teilnehmer verloren sich im Hörsaal. Und was war das Ergebnis? Ungewiss.

Der nächste Versuch

Der nächste Workshop fand ein Jahr später zum Thema „Matlab & Performanzanalyse“ statt – dieses Mal in Dresden und in einem Seminarraum. Die Vortragszeit wurde gekürzt, die Vorträge zu Blöcken zusammengefasst und dazwischen viel Zeit für Diskussionen eingeplant. Es wurde sogar soviel Zeit eingeplant, dass die Moderatorin sich fragte, ob Ingenieure so viele Worte pro Tag zur Verfügung haben. Sie haben! Und dass angeregt und konstruktiv diskutiert wurde, bestätigte auch die abschließende Äußerung von Herrn Dr. Schwarz, der damals die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte: „Am Anfang hatte ich meine Zweifel, ob ein Kooperationsworkshop wirklich eine gute Idee ist. Aber die hier stattgefundenen Diskussionen haben Ihnen (Anm. d. Red.: dem edacentrum) mit dieser Veranstaltung recht gegeben.“ Wir waren auf dem rich-

tigen Weg, aber immer noch nicht zufrieden. Zu Recht merkten einige der Teilnehmer an, eine U-Form wäre für Diskussionen angenehmer. Und was war das Ergebnis? Ein anregender Workshop. Aber sonst? Ungewiss.

Also in U-Form ...

2005 fand der dritte Workshop zum Thema „Modellierung & Simulation unter Berücksichtigung von Prozessschwankungen“ statt – dieses Mal wieder in Hannover. Seminarräume hatten sich bewährt, direkte Sicht auf alle Teilnehmer war durch die neue Sitzordnung gewährleistet. Die Teilnehmerzahl übertraf bei weitem unsere Erwartungen. Die Diskussionen erfolgten – entgegen der ursprünglichen Planung – dieses Mal wieder direkt im Anschluss an die einzelnen Vorträge. Für diese spontanen und auch kontroversen Diskussionen trugen sicherlich auch die Experten bei, die von außerhalb der Ekompas-Projekte auf Wunsch der Teilnehmer eingeladen wurden. Am Ende wurden mit Hilfe eines FlipCharts mögliche Anknüpfungspunkte festgehalten. Ein Teilnehmer kommentierte dieses Vorgehen mit: „Meine Mutter meinte auch immer, das sei zu unserem Besten.“ Das war für uns das Zeichen, dass wir genug Anknüpfungspunkte gefunden hatten. Ergebnis? Eine rege DETAILS-SAMS-Kooperation, ein von Nokia veranstalteter Kooperationsworkshop unter Moderation des edacentrum noch im selben Jahr zum Thema Verbindungsstrukturen und die Öffnung der Workshops auch für Experten, die nicht direkt in die Ekompas-Förderprogramme eingebunden sind.

Und dann noch Arbeitsgruppen...

Die Workshops schienen gut anzukommen und dem anvisierten Ziel gerecht zu werden. Die 2005er Workshops waren, nach den Ergebnissen zu urteilen, ein voller Erfolg. Wie sollte es nun weitergehen? Wie konnte

newsletter edacentrum Probeauszug
Bestellen Sie sich den kompletten Artikel über
newsletter@edacentrum.de

edacentrum, Hannover, Januar 2007